

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Cöthnischen Lieder, Erster und anderer Theil, zum Lobe des Dreyeinigen Gottes und zu gewünschter reicher Erbauung vieler Menschen

Mäntler, Gottlieb

Eßlingen, 1748

VD18 13218239

62. Psal. 119, 175. Herr, laß meine Seele leben, daß sie dich lobe. Joh. 14,
19. Ich lebe, und ihr solt auch leben.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate aus den Digitalen Sammlungen des Studienzentrums August Hermann Franckes sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich an das Studienzentrum August Hermann Francke: (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents from the digital collections of the August Hermann Francke Study Centre are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Centre of the Francke Foundations. If digital documents are published, the Study Centre is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the August Hermann Francke Study Centre: studienzentrum@francke-halle.de (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189491

O Herr, laß meine seele leben. 397

leben Hergegeben: Du machst recht
und ewig frey.

12. Du bist Iſaac der liebe, Der
die hiebe Des gerechten zorns ge-
fühlt; Liebling, du mußtſ meſſer leis-
den, Statt der freuden; Mit dir wird
hier nicht geſpielt.

13. Du biſtſ ſchaf, das Gott er-
ſehen, Das die wehen Aller ſünder
auf ſich nahm. Du wirſt, unfre bö-
ſe ſachen Gut zu machen, Selbſt ein
fluch, o treues Lamm!

14. Liebe, nimm mich ganz gefan-
gen; Laß mich hangen Nun an dir biſ
in den tod; Laß mich weder freud noch
leiden Von dir ſcheiden: Mein
Freund, du biſt weiß und roth.

15. Ja, es ſey mein gankes leben
Dir ergeben, Ich will keines andern
ſeyn. Herzensfreund, du mußt mich
faſſen, Nimmer laſſen: Ich bin dein
und du biſt mein.

62.

Pſ. 119, 175. **Herr, laß meine**
Seele leben, daß ſie dich lobe.
Joh. 14, 19. Ich lebe, und ihr ſolt
auch leben.

Mel. Ich habe nun den grund ge-
funden. * 7.

Seele.

O Herr! laß meine ſeele leben,
Und zieh ſie ganz in dich hinein;
Du

398 O Herr, laß meine seele leben.

Du hast dich für sie hingegeben In
unerhörte todespein, Damit sie dir
zu deinem ruhm Verbleib ein ewig ei-
genthum.

JESUS.

2. Ich leb, und du solt mit mir
leben. Ich hab dich je und je geliebt.
Mein lieben hat mich dir gegeben,
Und meine seele ward betrübt Zu dei-
nem trost bis in den tod. Ich liebe
dich aus aller noth.

Seele.

3. O Herr! laß meine seele le-
ben, Sonst ist mein leben lauter tod;
Du hast die macht, du kanst mirs ge-
ben, Du starker Heiland, wahrer
Gott, Der sünd, tod, teufel, leben,
gnad Allein in seinen händen hat.

JESUS.

4. Ich leb, und du solt mit mir
leben. Ich bins, der deinen tod ver-
schlingt; Mir ist ein solcher schmuck
gegeben, Darin mirs jederzeit gelingt:
Die unumschränckte Majestät, Die
über alles alles geht.

Seele.

5. O Herr! laß meine seele le-
ben, Komm, schmücke sie mit licht
und heil: Ich bin dir einmal überges-
ben, Das loos gab dir kein besser theil;
Du aber bist ihr haab und gut, Wor-
in sie lebt und ewig ruht.

Je

JESUS.

6. Ich leb, und du solst mit mir leben, Ich bin dein Licht, dein süßes Heil. Was mein ist, das ist dir gegeben; Ja, ich bin selbst dein bestes Theil: Mein wort, mein Geist, mein fleisch und blut Kommt dir, du armes Kind, zu gut.

Seele.

7. O Herr! laß meine seele leben, Verändre kräftig meinen sinn: Ich kan mir nichts; du alles geben. Schau her, wie ich so elend bin, So jämmerlich, arm blind und bloß! Doch sehn' ich mich nach deinem schos.

JESUS.

8. Ich leb, und du solt mit mir leben. Ich sah dich wol in deinem blut: Du lagst verlassen und umgeben Mit einer sünd- und jammerfluth; Da brach mein herz, ich sprach zu dir: Du, du solst leben für und für.

Seele.

9. O Herr! laß meine seele leben, Nach deiner grossen Gottes- huld. Laß mich an freyer gnade flesen, Und tilge so der sünden schuld. Schmück mich mit der gerechtigkeit, Als mit dem schönsten purpurkleid.

JESUS.

10. Ich leb, und du solst mit mir

400 O Herr! laß meine seele 2c.

mir leben. Für dich ist alles zubereit; Für dich mußt ich am creuze schweben, Für dich gieng ich zur herrlichkeit. In meinem leiden, sterben, thun Soll deine seele sanfte ruhn.

Seele.

11. O Herr! laß meine seele leben, Durchdringe sie mit deinem Geist. Laß mich durchaus an nichts mehr kleben, Was eitel ist und irdisch heist. O würd ich doch, Herr, noch alhier Ein herz und seel, ein geist mit dir.

JESUS.

12. Ich leb, und du solt mit mir leben, Mein Lebensgeist soll in dir seyn, Der wird in dir mich hoch erheben, Und dich mit ewigen trost erfreun. Er ist, der mich dir recht verklärt, Glaub, was du bittest, ist erhört.

Seele.

13. O Herr! laß meine seele leben. Auch wenn die leiden dieser zeit Wie meereswellen sich erheben, Wenn an mir leib und seele leid't; So steh mir schwachen mächtig bey, Damit ich überwinder sey.

JESUS.

14. Ich leb, und du solt mit mir leben; Mein daseyn ist für alles gut: Laß sturm und wellen sich erheben

O HERR, laß meine seele 2c. 401

heben, Ich geh mit dir durch gluth
und fluch. Ich bin der HERR, der
starcke Mann, Der wind und meer
gebietsen kan.

Seele.

15. O HERR! laß meine seele
leben, Laß in mir glaub und liebe
blühn: Ich müße aus dir gleich den
reben Stets lebenssäfte in mich ziehn.
Damit man, wo ich geh und steh,
Mich voller frucht des Geistes seh.

JESUS.

16. Ich leb, und du solt mit mir
leben. Du solt aus kraft in kräfte
gehn, Bleib an mir hangen, als ein re-
ben, Du wirst mit frucht erfüllet stehn,
Die mich und meinen Vater preist,
Gewürckt von meinem guten Geist.

Seele.

17. O HERR, laß meine seele
leben. Auch wenn des leibes bau
zerfällt, Laß mich denn vor dir lebend
schweben In jenem gloridsen zelt. Da
sing ich dir im engelchor Ein ewig
hallelujah vor.

JESUS.

18. Ich leb, und du solt mit mir
leben, Der tod soll dir ein durchgang
seyn. Ein lebenskrank soll dich um-
geben, Mit mehr als sonnenclaren
schein, Wird auch der leib der nie-
drigheit Zu meines namens ruhm be-
kleidet.

63. Von